

## **Auszug aus dem Bericht des Petitionsausschusses (Stadt) Nr.1 vom 1. September 2023**

**Der Ausschuss bittet, folgende Petition für erledigt zu erklären:**

**Eingabe Nr.: S 20-328**

**Gegenstand: Errichtung Überseewald-Zone**

**Begründung:**

Der Petent regt an, auf die Bebauung der Überseewiese zu verzichten, um dort bedarfsorientiert eine Grünlandschaft mitsamt einer Überseewald-Zone zu errichten. Solche Mini-Wälder, die nur wenige Quadratmeter groß sind und ausschließlich aus heimischen Baum- und Straucharten bestehen, steigerten die Lebensqualität der Bewohner:innen und trügen zu einem verbesserten Mikroklima bei. Die Bewohnerschaft der Überseestadt wachse ständig an. Deshalb brauche man mehr Grün- und Ausgleichsflächen. Die aktuell erfolgende Umgestaltung bestehender Grünflächen sei nicht ausreichend. Die Petition wird von 59 Personen durch eine Mitzeichnung unterstützt.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vortrag des Petenten eine Stellungnahme der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa eingeholt. Außerdem hatte der Petent die Möglichkeit, sein Anliegen im Rahmen der öffentlichen Beratung der Petition mündlich zu erläutern. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Überprüfung zusammengefasst folgendermaßen dar:

Der Petitionsausschuss steht der Anregung des Petenten grundsätzlich positiv gegenüber. Gerade angesichts des fortschreitenden Klimawandels sind innovative Ideen gefragt, um das Mikroklima in den Städten zu verbessern.

Die Fläche, auf der sich die Überseewiese befindet, steht im Eigentum des Sonstigen Sondervermögens Überseestadt und ist zur Vermarktung vorgesehen. Nach dem bestehenden Planungsrecht ist dort eine Bebauung als Mischgebiet festgesetzt. Aktuell ist die Überseewiese an die Gewoba vermietet. Sie wird von den Bewohner:innen der Überseestadt vielfältig genutzt.

Die zunehmende Wohnbebauung in der Überseestadt macht es erforderlich, die bestehenden Planungen zu überprüfen und hierbei insbesondere die Nutzungsansprüche der Bewohnerschaft zu berücksichtigen. Deshalb wurde die Ausschreibungsplanung für das Grundstück der Überseewiese zunächst zurückgestellt.

Das Grundstück ist wegen seiner zentralen Lage in der Überseestadt wichtig in Bezug auf die Entwicklung der zentralen Mitte der Überseestadt, die auch von weiteren Planungen für die Grundstücke in der Umgebung beeinflusst wird. Deshalb hat die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa mitgeteilt, man werde die bisherigen Planungsziele zu gegebener Zeit überprüfen. Dabei würden die baulichen Erfordernisse ebenso berücksichtigt, wie die Versorgung des Gebiets mit Grün- und Freiflächen. Inwiefern die Anregungen des Petenten zur Verbesserung der Lebensqualität und des Mikroklimas geeignete Ansätze für das hier interessierende Grundstück bieten, solle in die zukünftige Diskussion einfließen.